

2011 – 2023 Präsident des Vereins **sintegrA** Zürich, einer gemeinnützigen Organisation mit dem Ziel, die Integration für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zu fördern; Gründungs- und Vorstandsmitglied der **ALS Schweiz**

M. Mettner ist Autor und Herausgeber mehrerer Publikationen zu relevanten Themen der Gerontologie und Palliative Care.

**Nehmen Sie bitte Kontakt auf:**

Matthias Mettner | Palliative Care und Organisationsethik

Bürglistrasse 19 | 8002 Zürich | Tel. 044 980 32 21

matthias.mettner@weiterbildung-palliative.ch

www.weiterbildung-palliative.ch

## Palliative Care und Organisationsethik | Wer wir sind – Was wir tun

„Palliative Care und Organisationsethik“ führt am **Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich** seit 2005 berufliche Weiterbildungen – Lehrgänge, Basis- und Aufbaukurse, Tagesseminare – für alle Fach- und Berufsgruppen des Gesundheitswesens durch: Pflegefachfrauen und -männer, Ärztinnen und Ärzte, Heimleiter\*innen, Gerontolog\*innen, Psycholog\*innen, Seelsorger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Mitarbeiter\*innen von Spitälern, geriatrischen und palliativen Abteilungen, Spitex-Organisationen, Kranken-, Alters- und Pflegezentren / -heimen; Beratungsstellen, freiwillige Besuchsdienste, Hospizgruppen.

Die **interdisziplinären Lehrgänge Palliative Care | B 2** werden seit 2008 in Kooperation mit dem Institut für Gerontologie der **Universität Heidelberg** durchgeführt. Im November 2024 ist die 40. Durchführung gestartet worden, im Jahr 2025 wird die 41. und 42. Durchführung gestartet. Zugleich führt die Bildungsinstitution interne Weiterbildungen und Schulungen in Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie durch: Pflege- und Altersheimen bzw. -zentren, Spitex-Organisationen, Kliniken, Institutionen für Menschen mit Behinderung sowie in Institutionen der spezialisierten Palliative Care und Hospiz-Organisationen: Programm **„Palliative Care & Palliative Geriatrie integrieren“**.

„Palliative Care und Organisationsethik“ ist **Kooperationspartner der Fachgesellschaft „palliative.ch“** und Stifter des erstmalig 2010 an Dr. med. Roland Kunz verliehenen **Schweizer Palliative Care Preises**.

Die Qualität aller Weiterbildungsangebote, die zugleich **theoretisch grundlegend und praxisnah / «praxistauglich»** sind, gründet auf der Praxiserfahrung der Dozentinnen und Dozenten sowie ihren exzellenten Fachkompetenzen in Medizin (Geriatrie, Schmerztherapie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie) und Pflegewissenschaften, in der Psychologie, den Gesundheitswissenschaften, der Beratung, Ethik und Seelsorge.

**PALLIATIVE CARE**  
ORGANISATIONSETHIK

# Palliative Care und Palliative Geriatrie integrieren



**Interne Weiterbildung und Beratung für Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie: Alters- und Pflegeheime bzw. -zentren, Spitex-Organisationen, Kliniken, Institutionen für Menschen mit Behinderung u. a. Weiterbildungsniveaus A 1, A 2 und B 1 gemäss ‘palliative.ch’ sowie institutionsinterne Bildungsangebote zu weiteren Themen**

## Interne Weiterbildung für Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie

Die Anforderungen an die Institutionen der Langzeitpflege und Geriatrie sind in den letzten Jahren gestiegen. Chronische Schmerzen und Beschwerden, neurologische Krankheiten (Morbus Parkinson, Demenzerkrankungen u. a.) sowie eine ausgeprägte Multimorbidität und hohe Vulnerabilität bei älteren, hochbetagten pflegebedürftigen Menschen führen häufig zu komplexen medizinischen Situationen und stellen besondere Anforderungen an die Heim-, Pflegedienst- und Spitex-Leitungen, die Ärzt\*innen, Pflegenden und Betreuenden sowie andere Mitarbeiter\*innen.

Palliative Care gewinnt eine immer grössere Bedeutung auch für Menschen mit geistiger Behinderung bzw. Mehrfachbehinderungen, die dank der Fortschritte in Medizin und Pharmakologie sowie guter Lebensverhältnisse und Betreuung heute zumeist ein höheres Lebensalter erreichen, vermehrt von chronischen und schweren Erkrankungen betroffen sind und in ihren Wohnstätten oder im Spital versterben.

Als Antwort auf schwere Leiden und unheilbare, lebensbedrohliche oder chronisch fortschreitende Krankheiten ist die Palliative Care und Palliative Geriatrie für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige ebenso wie für Pflege- und Gesundheitsberufe ein starkes Hoffnungszeichen. Palliative Care steht für Respekt und Würde, für Autonomie, Schutz und Selbstverantwortung, für Wohlbefinden und Lebensqualität.

Palliative Kenntnisse gehören zentral zur Kompetenz jeder Berufs- und Fachgruppe im Gesundheitswesen. Entscheidend aber ist, Palliative Care in die Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie zu integrieren. Für Alters- und Pflegeheime resp. –zentren, Spitex-Organisationen, Kliniken, Institutionen für Menschen mit Behinderung u. a. wird eine integrierte Palliative Care und Sterbebegleitung zum Gütesiegel einer zukunftsfähigen Qualitätssicherung und -entwicklung.

Dr. phil. Matthias Mettner  
Studienleiter Palliative Care und Organisationsethik

---

## Angebote für Interne Weiterbildungen und Schulungen in Palliative Care & Palliative Geriatrie Weiterbildungsniveaus gemäss der Beschreibung der Fachgesellschaft ,palliative.ch‘

### Starter A 1

#### Zielpublikum

Personen, die in ihrem Berufsalltag oder in freiwilligen Einsätzen mit schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Kontakt treten.

#### Handlungsfelder

Unterstützend in der ambulanten und stationären Versorgung sowie spitalexternen Diensten.

#### Umfang / Dauer

24 Lernstunden (45 Min.), davon 100% Kontaktunterricht

### Basic A 2

#### Zielpublikum

Qualifizierte Pflegefachpersonen /FaGe, HF, FH), die in der allgemeinen Palliativversorgung tätig sind.

#### Handlungsfelder

Ambulante und stationäre Versorgung sowie spitalexterne Dienste.

#### Umfang / Dauer

40 Lernstunden (45 Min.), davon 100% Kontaktunterricht

### Basic B 1

#### Zielpublikum

Berufsfachleute im Gesundheitsbereich, die regelmässig palliative Patient:innen und deren Familien begleiten. Der Abschluss A2 ist Voraussetzung für den Besuch dieser Angebote.

### Handlungsfelder

Ambulante und stationäre Versorgung sowie spitalexterne Dienste.

### Umfang / Dauer

80 Lernstunden (45 Min.), davon Kontaktunterricht (mindestens 50%) und angeleitetes Selbststudium.

Beachten Sie bitte unsere

### interdisziplinären Lehrgänge Palliative Care | B 2

für Pflegefachpersonen HF / FH, die in der allgemeinen oder spezialisierten Palliativversorgung tätig sind. Die Lehrgangstage werden am Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich durchgeführt. Verlangen Sie bitte die 24-seitige Informationsbroschüre.

## Weitere Module, Themen und Inhalte

- **Man müsste über alles reden können**

Wie wir das Erleben der Würde bei schwer kranken und sterbenden Menschen stützen und stärken können –

**Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen in Palliative Care**

- **Was die Seele gesund hält – Grundwissen der Gesundheitspsychologie, Salutogenese und Resilienz**

- **Mehr Leben als du ahnst!**

**Spiritualität und Sinnfindung in der Betreuung und im Pflegealltag**

- **Selbstbestimmung und Sterbewünsche**

**Ethisch verantwortlicher Umgang mit Sterbewünschen alter und hochbetagter Menschen, mit «Sterbefasten» und dem Verlangen nach Suizidhilfe bzw. assistiertem Suizid**

---

## Weitere Informationen, Auskunft und Beratung

### Matthias Mettner

Dr. phil.; Studium der Sozial- und Gesundheitswissenschaften, der Theologie / Ethik und im Nebenstudium der Psychologie; Nachdiplomstudien ‚Interdisziplinäre Gerontologie‘ und Executive Master of Nonprofit and Public Management. Dissertation in Gerontologie an der Universität Heidelberg.

Dozent und Lehrbeauftragter für Palliative Care und Gerontologie; u. a. an der Universität Zürich und Fachhochschulen; Studienleiter von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ [www.weiterbildung-palliative.ch](http://www.weiterbildung-palliative.ch) sowie Programmleiter des ‚Forums Gesundheit und Medizin‘ /[www.gesundheitundmedizin.ch](http://www.gesundheitundmedizin.ch)